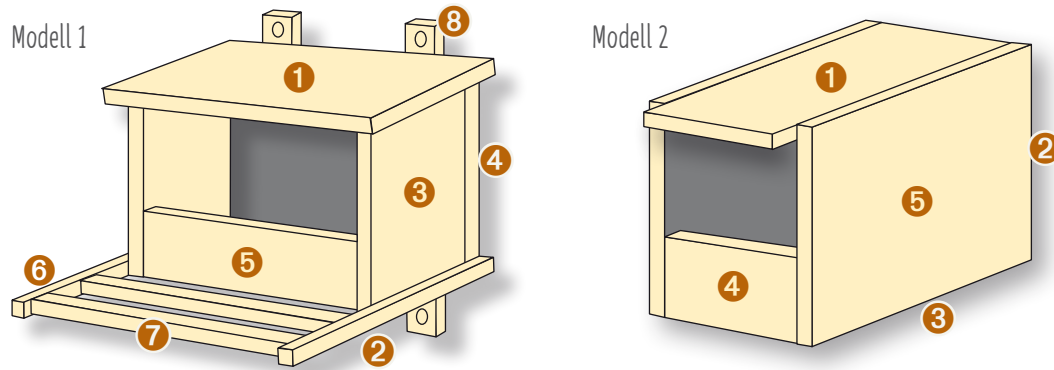


## Bauanleitung Turmfalkenkasten



Wohnungsmangel macht auch dem kleinsten heimischen Greifvogel mehr und mehr zu schaffen. Mit einem Spezialkasten kann ihm wirksam geholfen werden. Der Kasten sollte möglichst hoch außen oder innen an der Süd- oder Ostseite von Kirchtürmen, Hallen, Lagerhäusern, Scheunen oder ähnlich hohen Gebäuden angebracht werden. Als Sitzwarte für Altvögel und um die ersten Flugversuche der Jungvögel zu unterstützen, empfiehlt sich als Vor-bau ein ca. 25 cm breiter Lattenrahmen, der dem Geäst eines Baumes nach-empfunden ist. So finden die Klauen der Vögel Halt. Die Nistkästen werden besser angenommen, wenn der Boden einige Zentimeter mit Sägespänen, Rindenmulch oder ähnlichem bedeckt wird. Alle paar Jahre sollte der Kasten geleert und gründlich ausgefegt werden.

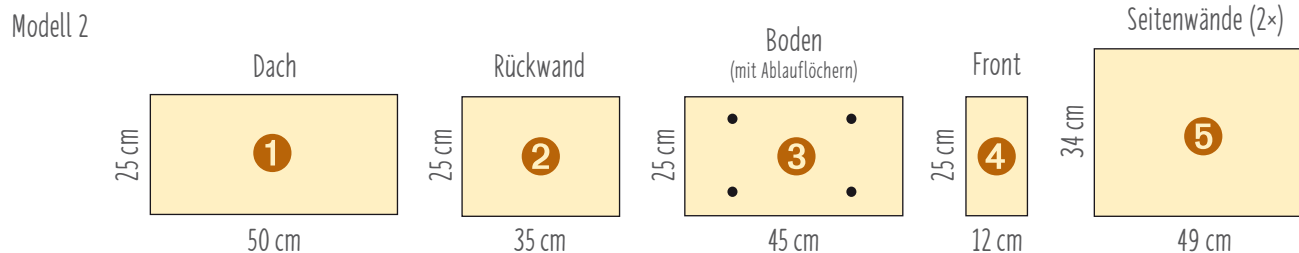
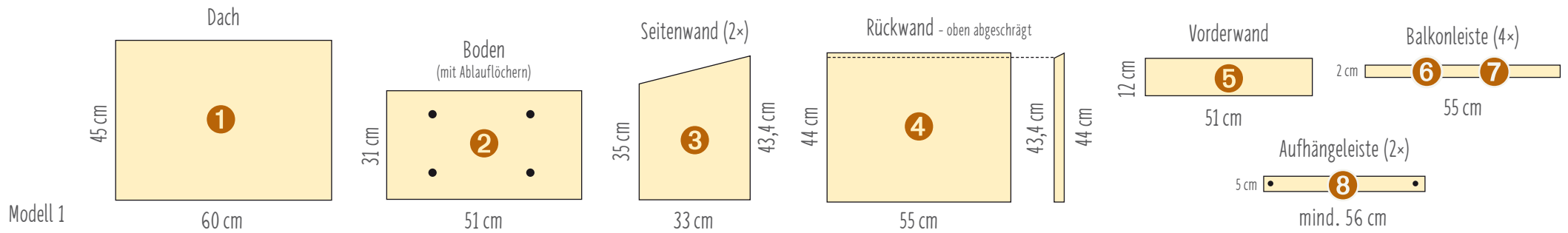
### Das brauchen Sie

#### Modell 1:

- Holz nach Bedarf
- 30 Schrauben 3 × 40 mm

#### Modell 2:

- 1 OSB-Verlegeplatte mit den Maßen 2 m × 65 cm, 1,8 cm dick
- 20 Schrauben 3 × 40 mm



### Unser Tipp:

Während der Außenkasten (Modell 1) sich zum Anbringen an Fassaden eignet, an der keine Nischen vorhanden sind, ist der Innenkasten (Modell 2) für den Einsatz im Innenraum hinter Mauernischen konzipiert und kann daher auch aus günstigen OSB-Verlegeplatten (18 mm stark) gebaut werden.

## Tipps und Tricks

### Material

- Verwenden Sie zum Bau von Nistkästen 1,8 Zentimeter dicke, wenn möglich ungehobelte Massivholz-Bretter, aus Eiche, Robine, Lärche oder Kiefer. Falls Ihnen diese Holzarten nicht zur Verfügung stehen eignen sich auch Fichte und Tanne. Sperrholz oder Pressplatten sind nicht witterungsbeständig und daher für den Außeneinsatz ungeeignet.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit FSC-zertifiziertes Holz aus heimischer Waldwirtschaft oder hauchen Sie unbehandelten und sauberen Holzresten neues Leben ein, in dem Sie dieses als Baumaterial wiederverwerten.
- Verzicht auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Um den Nistkasten vor Feuchtigkeit und Pilzbefall zu schützen, können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben bzw. Lacken streichen.
- Verwenden Sie zum Zusammenfügen der Teile nur Schrauben, keine Nägel. Das erspart zusätzliches Verleimen.
- Als Regenschutz kann man zusätzlich Dachpappe oder verzinktes Stahlblech auf dem Dach anbringen.

### So wohnt es sich richtig

- Bohren Sie vier fünf Millimeter breite Löcher zur Belüftung und Entfeuchtung in den Boden.
- Bringen Sie den Nistkasten nach Möglichkeit im Herbst an, damit ihn Vögel, Kleinsäuger und Insekten zum Schlafen und Überwintern nutzen können.
- Nistkästen für Vögel sollten im Halbschatten und, wenn möglich, nicht nach Westen oder zur Wetterseite hin angebracht werden. Unter einem Dachvorsprung ist die Himmelsrichtung eigentlich egal, nur sollten sehr sonnige Südfassaden gemieden werden.
- Hängen Sie den Nistkasten möglichst hoch auf, am besten an hohen Gebäuden oder am Dachgiebel.
- Zwischen Nistkästen desselben Typs empfiehlt sich ein Abstand von mindestens zehn Metern. Ausgenommen davon sind Nisthilfen für Koloniebrüter.
- Die nach unten verlängerte Front erleichtert das Öffnen zur Reinigung des Nistkastens. Die Front wird beidseitig im oberen Teil mit zwei Nägeln (Drehachse) fixiert und im unteren Teil ein- oder beidseitig mit drehbaren Schraubhaken oder -ösen gesichert.